

Hauptseminare in den Fach-Bachelor, Lehramts-Bachelor und Lehramts-Masterstudiengängen im Wintersemester 2026/27

Vom **29. Juni bis zum 6. Juli 26** sind die Anmeldungen innerhalb einer vorgezogenen **Anmeldephase in STiNE (!)** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte -Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) und die Vertiefungsseminare im Master-Studiengang ‚Globale Transformationen und Umweltveränderungen‘ freigeschaltet. Die Auswahl der Teilnehmenden wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in in STiNE ist freigeschaltet **von Montag, dem 29. Juni ab 09:00 Uhr bis zum Montag, dem 6. Juli, 13 Uhr.**

B.Sc/ B.Sc INT; B.Ed.: LASEk, M.Ed.: LA LASEk, LAS-Sek und LAB

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

B.Sc und BSc-INT ab drittes oder viertes Semester: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET 1, 2, 3 müssen zu Beginn des **Wintersemesters** abgeschlossen sein (Noteneintragung ggf. später).

B.Ed. LASEk ab fünftes oder sechstes Semester: Erfolgreicher Abschluss der Module GEO20-ANT A und B und GEO20-PHY A und B/ BX, GEO12-MP bzw. Anmeldung zur Mündlichen Prüfung im **Sommersemester 2026**.

M. Ed. (LASEk, LAB und LAS-Sek): lt. vorgesehenem Fachsemester und je nach Bedürftigkeit.

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Änderungen notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und setzen Sie Prioritäten in STiNE.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden voraussichtlich im Juli 2026 angesetzt und unter dem Reiter „Über das Institut und Aktuelle Nachrichten“ auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz.

Hamburg, am 15.06 2026

Gez. Prof. Dr. Jürgen Böhner (Geschäftsführender Direktor)

63-150

<i>Titel der LV:</i>	2-st. Hauptseminar: Adaptation pathways in climate change
<i>LV-Nr.:</i>	63-150
<i>Dozent:</i>	Dr. Corinna de Guttery
<i>Zeit:</i>	Di., 14:15-15:45 Uhr
<i>Ort:</i>	Haus der Erde, 1.1-28
<i>Beginn:</i>	13.10.2026
<i>Plätze</i>	20 Plätze

Kommentare/ Inhalte:

Climate change adaptation calls for decision making under conditions of profound uncertainty. Rather than relying on a single prediction of future climate conditions, adaptation pathways help identify when existing strategies may no longer be effective and when alternative actions should be activated. In fact, they consist of sequences of measures that can be implemented progressively as climatic, environmental, social, and economic conditions evolve. This approach aims to reduce the risks of maladaptation, avoid costly lock-in effects, and maintain flexibility in the face of uncertain futures.

This course introduces students to the conceptual foundations, design, implementation but also critiques of adaptation pathways in the context of climate change. In the first part of the course, students will develop an understanding of the key components of pathways thinking, including adaptation measures, tipping points, decision nodes, thresholds, and pathway development. Through conceptual frameworks and practical examples, students will explore how (and if so) pathways can support long-term climate adaptation planning.

The second part of the course critically examines the social and political dimensions of adaptation pathways. While many pathway approaches have been developed for technically defined problems, real-world adaptation often involves contested goals, unequal power relations, and dynamic social processes. Students will investigate how social dynamics, governance structures, stakeholder perspectives, and questions of justice can be integrated into pathway design and implementation. Throughout the semester, the course combines theoretical literature with case studies, enabling students to evaluate both the opportunities and limitations of adaptation pathways.

Language: The lecturer will facilitate discussions in English, and course materials will be provided primarily in English. Written assessments may be submitted in English or German, and depending on the composition of the group, participation in class discussions will also be welcomed in either language.

Requirements: Students will complete one oral presentation on a selected topic related to adaptation pathways and submit a written assessment that further develops and critically reflects on the issues addressed in the course.

Preliminary Literature List (to be expanded during the course):

Haasnoot, M., Di Fant, V., Kwakkel, J. H., & Lawrence, J. (2024). Lessons from a decade of adaptive pathways studies for climate adaptation. *Global Environmental Change*.
<https://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2024.102907>

Bloemen, P., Reeder, T., Zevenbergen, C., Rijke, J., & Kingsborough, A. B. (2017). Lessons learned from applying adaptation pathways in flood risk management and challenges for the further development of this approach. *Mitigation and Adaptation Strategies for Global Change*, 23, 1083 - 1108. <https://doi.org/10.1007/s11027-017-9773-9>

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: The Great Acceleration - Umgestaltung des Erdsystems durch den Menschen / Human-induced changes to the Earth system
LV-Nr.: 63-151
Dozent: Prof. Dr. Udo Schickhoff
Zeit: Mi, 12:15-13:45 Uhr
Ort: Haus der Erde, 1.1-28
Beginn: 14.10.2026

Inhalt:

Im Zuge der „Great Acceleration“ der letzten ca. 50 Jahre hat der Mensch das System Erde tiefgreifend umgestaltet. Die anthropogene Klimaerwärmung hat weitreichende und sich rasch vollziehende Veränderungen in der Atmosphäre, den Ozeanen, der Kryosphäre und der Biosphäre hervorgerufen. Die globale Mitteltemperatur ist seit dem vorindustriellen Zeitalter um ca. 1,5 °C angestiegen. Auch die oberen Schichten der Weltmeere haben sich in den letzten Jahrzehnten erwärmt, was mit einer Versauerung und einem Anstieg des Meeresspiegels einhergeht. Der Klimawandel ist zudem die Hauptursache für den weltweiten Gletscherschwund und die abnehmende Schneebedeckung und hat weitreichende Konsequenzen für Struktur und Funktion von Ökosystemen. Gleichzeitig hat der Einfluss des Menschen zum sechsten Massenaussterben in der Erdgeschichte geführt, eine stetig wachsende Zahl von Pflanzen- und Tierarten ist von Populationsrückgängen und Aussterben bedroht. Der v.a. durch Landnutzungsänderungen und Ressourcenübernutzung verursachte Verlust an biologischer Vielfalt ist eine der zentralen Herausforderungen für die Menschheit, da zahlreiche Ökosystemleistungen davon betroffen sind. In diesem Seminar werden die wichtigsten Trends des globalen Umweltwandels und die komplexen Wechselwirkungen erörtert, die mit Klimawandel, beschleunigtem Rückgang der Artenvielfalt, Homogenisierung von Ökosystemen und Landschaften sowie der Veränderungen der planetarischen Regulierungsleistungen einhergehen.

Ziel der LV:

Erarbeitung umfassender und integrativer Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen menschlichen Aktivitäten und dem Erdsystem und ihre wissenschaftliche Kommunikation, wahlweise in englischer Sprache.

Voraussetzungen und Vorgehen:

Einführungsmodule; Präsentation und schriftl. Ausarbeitung, aktive Teilnahme an Fragerunden und Diskussionen

Literatur:

Eigenständige Recherche, Hinweise in erster Sitzung und in Sprechstunden

63-152

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Spannungen, Krisen, Kriege: Geopolitische und geoökonomische Auseinandersetzungen zwischen den USA, China und der EU

LV-Nr.: 63-152

Dozent: Prof. Dr. Christof Parnreiter

Zeit: Mo., 10:15-11:45 Uhr

Ort: Haus der Erde, 02-36

Beginn: Mo., 12.10.2026

Kommentare/ Inhalte:

50 Kriege zählte das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung für das letzte Jahr – mehr als in vorangegangenen Jahren, und auch Zahl und Intensität von Konflikten unterhalb der Kriegsschwelle nimmt zu. Auch die Kriegsvorbereitungen werden intensiviert: 2,9 Billionen US-D wurden 2025 weltweit für Rüstung ausgegeben, fast doppelt so viel wie zehn Jahre zuvor. Auf die USA entfallen 38% der weltweiten Rüstungsausgaben, auf die EU 14, auf die VR China 12 und auf die Russische Föderation 6%.

Ein Hintergrund dieser Entwicklungen sind die Verschiebungen in der Weltwirtschaft in den letzten drei Jahrzehnten: Die US- und insbesondere die EU-Ökonomien sind in strukturellen Krisen, während die VR China, in Kaufkraftparitäten gemessen, zur größten Volkswirtschaft der Welt geworden ist. Die Globalisierung von Wertschöpfungsketten, in den letzten Jahrzehnten für viele US-amerikanische und europäische Unternehmen eine gerne gewählte Strategie, um über die Eroberung neuer Absatzmärkte und die Ausbeutung billiger Arbeitskräfte und Natur Profite zu steigern, wird von Regierungen zunehmend geoökonomisch beurteilt, also danach, ob sie der Durchsetzung politischer und geostrategischer Interessen nützen oder schaden. Folglich haben protektionistische Politiken und Handelskriege die Freihandelseuphorie der letzten Jahrzehnte abgelöst. Die VR China wird hier zwar sowohl von den USA als auch der EU als Hauptfeind benannt, aber zunehmend zeigen sich auch Risse, Interessengegensätze und Konflikte im transatlantischen „Westen“.

Auch geopolitisch, also hinsichtlich der Beherrschung bestimmter Räume zum Zwecke der Durchsetzung politischer und militärischer Ziele, nehmen die Spannungen zu. Primärer Schauplatz ist der Südpazifik, u.a. wegen seiner Bedeutung für maritime Handelsrouten und möglicher Austragungsort militärische Konflikte. In der westlichen Hemisphäre haben die USA in einer Neuauflage der Monroedoktrin (ursprünglich von 1823) unverhohlen ihren alleinigen Anspruch auf Lateinamerika eingefordert.

Vor diesem thematischen Hintergrund können die Studierenden im HS entsprechend eigener Interessen inhaltliche und regionale Schwerpunkte setzen. Wichtig ist aber:

- das vorgeschlagene eigene Thema muss eine deutlich erkennbare Beziehung zum Leitthema – Geopolitische und geoökonomische Auseinandersetzungen zwischen den USA, China und der EU – haben;
- die Hausarbeit / das Referat braucht eine klare Problemstellung;
- die Auseinandersetzung mit dem Thema muss auf theoretischer und empirischer Ebene erfolgen;
- ein eigenes Argument ist zu entwickeln, d.h. themenspezifische Behauptungen sind durch Belege und Beispiele zu vertreten.

Studierende, die sich für das HS interessieren, mögen bereits zur Vorbesprechung mit einer Idee für ein Thema kommen (kann natürlich ggf. geändert werden).

Lernziel:

Vermittlung von theoretischen und empirischen Kenntnissen zu den oben genannten Inhalten und deren kritische Diskussion. Stärkung der Argumentationsfähigkeit.

Vorgehen:

Entwicklung von Fragestellung und ausführlichen Argumentationslinien, Hausarbeit, Referat, Diskussion.

- Hausarbeit: 20 Seiten (12-Punkt-Schrift, 1½-zeilig, bei Gruppenarbeit entsprechend mehr);
- Die Hausarbeiten sind eine Woche vor Referatsbeginn abzugeben (Ausnahme für die ReferentInnen der beiden ersten Wochen), um allen TeilnehmerInnen eine angemessene Vorbereitung zu ermöglichen;
- Referat: Je nach TeilnehmerInnenzahl zw. 20 und 40 Minuten

Unterrichtssprache: Deutsch (Referate und Hausarbeiten auf Englisch möglich)

Literatur:

Keine verpflichtende

63-153

Titel der LV: **2-st. Hauptseminar:
Politische Karten als Informationsträger (Hauptzielgruppe: LA Gym)**

LV-Nr.: 63-153

Dozent: **Dr. Thomas Pohl**

Zeit: Mo., 14:15-15:45 Uhr

Ort: Haus der Erde, 03-36

Beginn: 12.10.2026

Inhalte:

Viele thematische Karten transportieren politische Sachverhalte (z.B. Wahlanalysen, räumliche Verteilung politisch relevanter Themen) oder vermitteln politische Botschaften (z.B. Leit- und Weltbilder). Im Hauptseminar wollen wir sowohl die Darstellungsformen und Interpretationsmöglichkeiten politischer Karten kennenlernen als auch Karten als vermeintlich „neutrale“ Informationsträger kritisch hinterfragen. Hierzu befassen wir uns zu Beginn des Hauptseminars mit unterschiedlichen theoretischen Konzepten - sowohl aus Perspektive der konventionellen, als auch aus der Kritischen Kartographie sowie darüber hinaus der Politischen Geographie. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen zu unterschiedlichen politisch-geographischen Themen Karten vorgestellt, interpretiert und gemeinsam diskutiert werden, die politische Sachverhalte transportieren und/oder politische Botschaften enthalten.

Die konkreten Themen werden in der Vorbesprechung (voraussichtlich am 9. Juli um 16h) bekannt gegeben.

Lernziel:

Die TN lernen verschiedene kartographische Ausdrucksformen kennen und verstehen diese im Hinblick auf Elemente, Komposition und Botschaften. Durch die Diskussion von Beispielkarten und die theoretische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der Kartografie soll eine Interpretationskompetenz in Bezug auf politische Karten erworben werden. Darüber hinaus soll die Reflexion über die mit dem visuellen Medium „Karte“ verfolgten Intentionen angeregt werden.

Vorgehen und Leistungsanforderung:

Übernahme eines Themas und Recherche nach geeigneten kartographischen Darstellungen, die dieses Thema visualisieren. Präsentation des Hintergrundes des Themas sowie der kartographischen Repräsentationen im Seminar (Einzelarbeit).

Verfassen einer Hausarbeit (~ 40.000 Zeichen) zum übernommenen Thema (Einzelarbeit).

Aktive Mitarbeit im Seminar, z.B. Vorbereitung und Diskussion wissenschaftlicher Texte (z.T. in Kleingruppen).

63-154

Titel der LV: 2-st.Hauptseminar: Sozial-ökologische Transformation
LV-Nr.: 63-154
Dozentin: Dr. Tobias Schmitt
Zeit: Mi., 14:15-15:45 Uhr
Ort: MIN Forum 3.1
Beginn: 14.10.2016

Kommentare/ Inhalte:

Fragen nach einer sozial-ökologischen Transformation betreffen den Kernbereich des Faches der Geographie: eine Analyse der gegenwärtigen multiplen Krise wäre ohne eine Benennung der ökologischen Krisen unvollständig, gleichzeitig sind ökologische Krisen - wie etwa die Klima- oder die Biodiversitätskrise - nicht ohne ein tiefgehendes Verständnis der zugrundeliegenden gesellschaftlichen Verhältnisse zu bearbeiten. Gerade die Verbindung von physisch-materiellen mit gesellschaftlichen Verhältnissen stellt eine der zentralen Kompetenzen geographischen Arbeitens und Denkens dar.

Doch was unter einer sozial-ökologischen Transformation verstanden werden kann ist sehr weit gefächert: das Verständnis reicht von eher technischen Veränderungen bei möglichst gleichbleibenden gesellschaftlichen Bedingungen bis hin zu einem tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandlungsprozess.

In diesem Seminar wollen wir uns die Grundlagen der multiplen Krisen vergegenwärtigen und davon ausgehend verschiedene Transformationsstrategien analysieren. Dabei wollen wir auch Ansätze sozial-ökologischer Utopien, von Konvivialität und konkreten Umsetzungsbeispielen in den Blick nehmen. Ein intersektionaler Ansatz, bei dem auch Geschlechter-, Klassen- und Nord-Süd-Verhältnisse in den Fokus gerückt werden, wird dabei als Analysemethode leitend sein.

Lernziel:

„Die Studierenden bearbeiten selbständig ein wissenschaftliches Thema, das den Stand der wissenschaftlichen Diskussion kritisch aufarbeitet. Sie kennen die Arbeitsweise der Materialerschließung und sind in der Lage, fachliche Inhalte in einer an die Fragestellung angepassten Darstellung sinnvoll darzustellen. Die Studierenden vermögen ein wissenschaftliches Thema adäquat zu präsentieren sowie fachbezogene Diskussionen zu führen“ (Aus den FSBs).

Vorgehen:

Nach einigen einführenden Sitzungen werden einzelne relevante Themen in Form von Referaten und einer interaktiven Stundengestaltung von studentischen Kleingruppen bearbeitet. Für jede Sitzung wird es eine Pflichtlektüre geben, die die Grundlage der Stunde darstellt. Der Ablauf der jeweiligen Sitzung folgt in enger Abstimmung mit dem Dozenten.

Insgesamt sollen die einzelnen Sitzungen aufeinander aufbauen, sodass am Ende ein gemeinsames Verständnis des Begriffes einer sozial-ökologischen Transformation erarbeitet ist. Die Themenvergabe erfolgt in der Vorbesprechung.

Literatur:

Brie, Michael (Hrsg.) (2014): Futuring. Perspektiven der Transformation im Kapitalismus über ihn hinaus. Münster. Westfälisches Dampfboot.

Görgen, Benjamin & Wendt, Björn (Hrsg.) (2020): Sozial-ökologische Utopien. Diesseits oder jenseits von Wachstum und Kapitalismus? München. Oekom.

Die Termine der verbindlichen Vorbesprechungen innerhalb der letzten Woche der Vorlesungszeit bzw. der ersten Woche der Vorlesungsfreien Zeit werden rechtzeitig veröffentlicht.